

Mehr Frauen im Chefsessel

Unternehmerinnenschule läuft gut

Von Rüdiger Kache

Paderborn (WV). Wenn Frauen Unternehmen gründen, denken und handeln sie anders als ihre männlichen Kollegen. Deshalb bekommen Existenzgründerinnen in Paderborn auch eine auf sie zugeschnittene Unterstützung und Begleitung in der »Unternehmerinnenschule«

Die bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) im Technologiepark angesiedelte Schulungseinrichtung feiert ersten Geburtstag. Grund genug für Bürgermeister Heinz Paus, sich über die bisherigen Erfolge zu informieren. »Wenn ich die Beratung von Heike Süß und Uwe Schoop nicht gehabt hätte, wäre ich heute nicht so weit«, betont Katja Schumann, Gründerin des Rehabilitations- und Präventionsstudios Skoliofot. Ein solches Lob aus dem Munde einer Jungunternehmerin sei das beste Beispiel dafür, dass hier gut und zielgerichtet gearbeitet und unterstützt werde, freute sich auch WFG-Geschäftsführerin Annette Förster.

Vor fast zwei Jahren hatte Katja Schumann ihren Traum des eigenen Studios in die Tat umgesetzt. »Aber erst durch die Unternehmerinnenschule habe ich dann die

entscheidenden Impulse bekommen in Form von Beratung und Workshops.« Den direkten Draht zur finanziellen Förderung von Existenzgründungen hat die WFG über die heimischen Banken. Mit im Boot ist die Volksbank, die ein ganz spezielles Starterinnenpaket anbietet und Expertenwissen vermittelt. »Wir stellen uns der Verantwortung für die Region«, erklärt Volksbank-Vorstand Karl-Heinz Rawert das Engagement des Geldinstitutes. Eine Kreditklemme kennen die hier Geförderten nicht.

Bürgermeister Heinz Paus verweist auf die überdurchschnittliche Gründerquote Paderborns in Ostwestfalen-Lippe mit 24,7 Gründungen auf 1000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte allein in der Stadt. »Das stärkt den Standort und schafft Arbeitsplätze. Das sind in einem Jahr immerhin knapp 30, wie die Statistik ausweist.

40 Frauen – doppelt so viele, wie erwartet – haben die Unternehmerinnenschule besucht und den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt. Insgesamt 150 Frauen nahmen weitere Dienstleistungen des Projektes in Anspruch.

Im kommenden Jahr will Annette Förster einen Monitoring-Pool und eine »Schule« für technikorientierte Berufe aufbauen.



www.unternehmerinnenschule-pb.de